

Kraftvolle Klangwelt

Rund 180 Sängerinnen und Sänger der Kanti Im Lee und 70 Musiker der Stadtmusik führen «Carmina Burana» auf.

Musik Carmina Burana – ein Werk, das laut Veranstalter seit seiner Uraufführung Menschen weltweit begeistert. Carl Orffs Komposition erzählt von den grossen Themen des Lebens – Glück und Schicksal, Liebe und Vergänglichkeit – und ist damit aktueller denn je.

Diese Aufführung ist das Ergebnis eines aussergewöhnlichen Gemeinschaftsprojektes: Über viele Wochen hinweg haben Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Im Lee unter Leitung ihrer Musiklehrpersonen und die Stadtmusik Winterthur mit Leidenschaft und Hingabe auf dieses Ereignis hingearbeitet. Rund 180 Sängerinnen und



Carmina Burana, zu sehen im Theater Winterthur. *Bilder: Simon Winiger*

Sänger des 3. und 4. Schuljahres der Kantonsschule im Lee sowie etwa 70 Musikerinnen und Musiker der Stadtmusik haben sich intensiv vorbereitet, um die kraftvolle Klangwelt dieses Werkes gemeinsam zum Leben zu erwecken. Begleitet werden sie von den herausragenden Solisten Anna Gitschthaler und Felix Gygli. Der Slampoet Etrit Hasler bringt die mittelalterlichen Texte mit viel Sprachkunst und Humor in unsere Gegenwart. *pd/cnb*



28. / 29. März, Carmina Burana *ksimlee.ch*
stadtmusik-winterthur.ch

Tanzfreude in Seuzach

Disco Fox-Tanztrainer Urs und Bettina Zihlmann vermitteln Tanz-Leidenschaft.

Kurse In Seuzach gibt es ein neues Angebot für Tanzfreudige. Unter dem Motto «Lachen, Tanzen und Spass haben», vermitteln Urs und Bettina Zihlmann ihr fundiertes Wissen zum Disco Fox. Beide sind ehemalige Turniertänzer und als internationale Trainer in dieser Tanzsparte unterwegs. «Wir stecken dich mit unserer Disco Fox-Leidenschaft an», versprechen sie. Sodass es sich an der nächsten Dorffeier oder sogar an einem Ball leichtfüssiger tanzen lässt. Vom 18. März bis

13. Mai finden Kurse auf Anfänger 2-Level (19.45– 20.45 Uhr) sowie Anfänger 1-Level (21–22 Uhr) statt. *pd/cnb*

Fragen: 079 657 44 34 (Bettina)
Anmeldung:
urs&bettina@bluewin.ch



Tanztrainer Bettina und Urs Zihlmann. *Bild: pd*

Ein Museumsbesuch im Tandem erleben

Gratis mit Begleitung ins Museum, die Ausstellung geniessen, dazu eine Geschichte schreiben samt Selfie – das ist die Idee von «Tandem im Museum».

Museumsgenuss Sabine Meisel ist heute auf Mission als Freiwillige für das Projekt «Tandem im Museum». Sie redet schnell, und ihre Begeisterung ist ansteckend, als sie bei einem Gespräch im Café des Gewerbemuseums über ihre Erfahrungen berichtet. «Als TiMerin» musst du vier Mal pro Jahr einen anderen Menschen motivieren, mit dir ins Museum zu gehen und dieses gemeinsame Erleben zu posten», sagt sie. Meisel hat nach eigenen Angaben einen Master of Arts in Biografisch-Kreativem Schreiben in Berlin sowie ein Diplom in Sozialarbeit in Freiburg absolviert. Sie ist Autorin, Schreibcoach und lädt für ihre Schreibkurse «Kunst küsst Worte wach» ins Kunst Museum Winterthur ein. Dadurch kam die Zusammenarbeit als «TiMerin» zustande.

Vermehrt ins Tun gehen

«Ich stelle fest, dass das Publikum von der reinen Kunstbetrachtung wekommt und Lust hat, ins Tun zu gehen», sagt Meisel. Zur Frage, ob Museumsbesuche heutzutage mehr Spass machen würden, sagt sie: «Ja, das würde ich unterschreiben. Die Menschen möchten nicht mehr nur konsumieren», so Meisel. «Die Besuche sind ein voller Erfolg», sagt sie. «Ich guck halt, wo ich im Museum andocken kann.» Sie frage dann beim Besuch, welches Bild gefällt. «Das Werk, das uns anspricht, ist oft mit Erinnerungen verknüpft.»

Sabine Meisel,
Ehrenamtliche Mitarbeiterin
Tandem im Museum



Sabine Meisel lädt zum Tandem im Museum ein. Das Gewerbemuseum ist eines der Winterthurer Museen, das beim Projekt mitmacht. *Bild: cnb*

«Ich ermuntere die Leute, ihr Museums-erlebnis in Worte zu fassen.»



Projekt «Blütenzeit» im Garten der Villa Flora.

Bild: Tertianum Gartenhof

nen hätten zu Beginn oft Bedenken: «Ich habe doch keine Ahnung.» Hier relativiert Meisel vehement: «Man muss auch keine Ahnung haben. Ich sage immer: ich habe keine Ahnung, aber Augen und Empfindungen!» Es gehe darum, was einen berühre. «Jeder hat eine andere Wahrnehmung. Grad das ist spannend.»

Museumsbesuch macht Geschichte

Zum Besuch gehört auch, ein Selfie mit einem Kunstobjekt zu machen und einen kleinen Text zu schreiben. Diese Geschichten werden dann auf «Musée Imaginaire Suisse» gepostet. Die erste Reaktion sei oft: «Das kann ich doch nicht.» Hier kommt die TiMerin ins Spiel: «Ich ermuntere die Leute, ihr Museumserlebnis in Worte zu fassen.» Das könne etwas ganz Kleines sein. «Die Leute sind jeweils stolz, dass sie eine Geschichte geschrieben haben», sagt Meisel. In Winterthur ist dies im Kunstmuseum, in der Sammlung Oskar Reinhart, im Münzkabinett und im Gewerbemuseum, in der Region im Heimatmuseum Elgg und auf der Kyburg, möglich.

«Wir sind schon sehr früh eine Kooperation mit «TiM – Tandem im Museum» eingegangen und freuen uns zu sehen, wie diese Gemeinschaft stetig grösser wird. Es ist ein Vergnügen, die Begegnungen im Museum zu beobachten und immer wieder auf der Website in den vielfältigen Geschichten zu stöbern – ein absolut erfolgreiches Projekt!», sagt Susanna Kumschick, Direktorin des Gewerbemuseums Winterthur.

Aus Generationen-Projekt entstanden

Laut Cécile Schwinghammer, TiM-Region-Verantwortliche Winterthur, entstand die Idee aus dem 2013 vom Migros-Kulturprozent konzipierten Projekt «GiM – Generationen im Museum» unter der Leitung von Franziska Dürr, während der Corona-Zeit. Zu dieser Zeit waren keine Führungen mehr möglich. Daraus entstand 2020 das Projekt Tandem im Museum, das aber nicht mehr nur an Generationen gebunden ist. TiM ist heute über Stiftungen finanziert. Schwinghammer vermittelt zwischen Museen, TiM-Freiwilligen und Besuchern in Winterthur und der Region. «Hier entstehen jährlich rund 300 bis 500 Geschichten», sagt sie. Neu hat TiM schweizweit das Projekt «60plus» ins Leben gerufen. «Damit nehmen wir in Winterthur eine Pionierrolle ein.» Zuerst sei es darum gegangen, in einer Institution, einen Verantwortlichen zu begeistern. «Dies gelang erfolgreich mit dem Tertianum Gartenhof sowie dem Seniorenzentrum Wiesengrund.» Darauf finden monatlich Museumsbesuche in verschiedenen Museen statt.

Dieses Jahr «60 Plus» im Fokus

«Für unsere Tertianum-Gäste war es jeweils ein besonderes Erlebnis, mit dem Stadtbus einen Ausflug zu machen», sagt Nenad Kragic, Geschäftsführer des Tertianums Gartenhof Winterthur. «Wir waren letztes Jahr von März bis Dezember jeden Monat mit unseren Gästen im Museum.» Damit die «TiMerinnen» wussten, wie sie mit pflegebedürftigen Menschen umgehen sollen, wurden sie durch das Tertianum geschult. Er sei als Geschäftsführer höchstpersönlich bei jedem Besuch dabei gewesen, ebenso waren Fachpersonen der Aktivierung und der Pflege mit dabei. «Durch die Betrachtung der Kunstobjekte erzählen die Seniorinnen und Senioren von früher, dabei entstehen schöne TiM-Geschichten.» Die Museumsbesuche seien für die Tertianum-Gäste eine grosse Bereicherung. «Die Lebensfreude kehrte bei vielen zurück», sagt Kragic. Beim Projekt «Blütenzeit» in Zusammenarbeit mit dem Kunst Museum Winterthur, der Villa Flora, durften Tertianum-Bewohnende sich von den Blumenbildern der Vallotton-Ausstellung inspirieren lassen und ihre Lieblingsblume aussuchen. Diese wurden dann in realer Form von den freiwilligen Gärtnerinnen der Villa Flora organisiert, worauf die Tertianum-Bewohnenden diese Blumen im historischen Garten der Villa Flora pflanzten. Ein Erblühen im wahren Sinn des Wortes.

Claudia Naef Binz

www.tim-tam.ch



Claudias Outdoor-Tipp



Pfadi Region Winterthur. *Bild: Julian Ledergerber/Kaa*

Pfadiluft schnuppern

Abenteuer Am Samstag, 14. März, findet der nationale Pfadi-Schnuppertag statt. Rund 300 Gruppen laden Kinder und Jugendliche an zahlreichen Orten in der Schweiz ein, mit ihnen die Pfadi zu entdecken. Mit Gleichaltrigen Spiel, Spass und Abenteuer in der Natur erleben. Damit verbinden viele Menschen die Pfadi als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. In der Pfadi knüpfen bereits Kinder Freundschaften fürs Leben, probieren neue Dinge aus und erwerben so neue Fähigkeiten. In Winterthur lädt am Samstag, 14. März, 14 – 17 Uhr, Pfadi Dunant Kinder von vier bis sechs Jahren dazu ein, spannende Abenteuer zu entdecken. Treffpunkt ist in der Breite Winterthur, bei der Minigolfanlage.

pfadiunant.ch
pfadiwinti.ch/abteilungsfinder

VR-Wechsel

Casinotheater An den bevorstehenden Generalversammlungen des Casinotheaters Winterthur vom 21. Juni werden die Verwaltungsräte Kurt Rüegg (Casino Theater AG) und Ueli Diener (Casino Immobilien AG) im Rahmen der schrittweisen Nachfolgeplanung nach über 20 Jahren nicht mehr zur Wahl antreten. An den Generalversammlungen werden den Aktionärinnen und Aktionären folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen: Michael Elsener, Satiriker, Theaterautor und Kulturunternehmer. Ausserdem wird Gastro- und Eventprofi Beat Imhof vorgeschlagen. *pd/cnb*